

30 Jahre +1 Arbeitsgemeinschaft Magdeburg der Rheuma-Liga Sachsen-Anhalt

Am 04.10.2021 begingen wir endlich unser Jubiläum in einem sehr schönen Rahmen, nämlich im Katharinenturm in Magdeburg, Breiter Weg 31. Die Aussicht über Magdeburg aus der 11. Etage des Turms war schon das erste Hi Lite beim Eintreffen unserer Gäste und Mitglieder.

Aufgrund widriger Umstände, es fuhren keine öffentlichen Verkehrsmittel, habe wir uns die Laune nicht verderben lassen und alles möglich gemacht, dass auch die nicht Motorisierten teilnehmen konnten.

Als Gäste begrüßten wir die Geschäftsführerin, Yvonne Bothfeld, die Sozialarbeiterin im Landesvorstand, Nicole Mittenzwei und Landesvorstandsmitglied Beatrix Wätzel. Weiterhin waren Vertreterinnen der Selbsthilfegruppe Nienburg, Hannelore Regel und Monika Klaus, anwesend. Wir kennen uns seit Jahren und arbeiten auch eng zusammen. Neue Kontakte haben wir vor kurzem zur Rheuma-Liga Thüringen, genauer gesagt zur Arbeitsgemeinschaft Gera aufgenommen und somit war der Vorsitzende, Gerd Pfeifer, und zwei weiteren Mitglieder seiner Gruppe bei uns zu Gast. Alle Gäste haben uns zu unserem Jubiläum beglückwünscht und wir haben uns auch weiterhin einer gute Zusammenarbeit versichert.

Unsere aktivsten Ehrenamtler und Ehrenamtlerinnen waren ebenfalls geladen und füllte so den Saal.

30 Jahre ist schon eine lange Zeit, auf die wir auch sehr stolz sein können, deshalb wollten wir unser Jubiläum mal etwas anders begehen, in deinem besonderen Rahmen, deshalb der Katharinenturm und deshalb war unser Programm auch mal etwas anders.

Nach der Eröffnung und Begrüßung aller Gäste und Teilnehmer sowie Teilnehmerinnen durch Carla Thielecke, übergab sie das Wort an unsere Vorsitzende Birgitt Lerche. Sie hielt eine kleine Rede über das Ehrenamt und dessen Aufgaben. Anschließend nahmen wir Ehrungen unserer besonders aktiven Mitglieder vor, was eine gelungene Überraschung war. Unser Gründungsmitglied, Bärbel Becker, hielt die Laudationen und Carla Thielecke überreichte Urkunden und Präsente. Da wir darüber vorher mit niemanden gesprochen haben, war die Überraschung groß und für uns eine Freude, dass uns das so gut gelungen war.

Anschließend kamen alle Gäste mit ihren Grußwörtern zum Zug. Der Landesverband bedankte sich beim Vorstand mit einem Beutel voller Produkte aus Sachsen-Anhalt und jedes Vorstandsmitglied bekam noch eine Rose als Dankeschön für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Nun kam eigentlich unser geplanter Höhepunkt der Veranstaltung, der gleich mit einer Panne begann, denn die Dia-Show wollte nicht so starten wie geplant, aber auch das haben wir schnell hinbekommen. Wir haben in unserer Chronik viele Fotos zu gemeinsamen Unternehmungen gefunden und so konnten wir eine Dia-Show über die Aktivitäten der letzten 30 Jahre zusammenstellen. Gerald Pastewka sorgte dafür, dass die Fotos in richtiger Reihenfolge an die Wand geworfen wurden und Birgit Lerche hat diese dann noch etwas kommentiert. Leider gab es in der Chronik nicht immer Text zu den Fotos, so fehlten uns leider oftmals die Zusammenhänge. Diese Dia-Show weckte geraten bei den Älteren Mitgliedern einige Erinnerungen wach und somit fanden wir zu einigen Fotos dann noch noch eine Erklärung. Alle Teilnehmer fanden diese Idee wirklich gelungen.

Zum Abschluss gab es ein kleines Buffet mit vegetarischen Snacks sowie Kaffee und Kuchen.

Es ergaben sich noch viele lockere sowie interessante Gespräche unter den Mitgliedern und mit den Gästen.

Gleichzeitig zur Jubiläumsveranstaltung erschien an diesem Montag in der Magdeburger Volksstimme ein Artikel über unsere Arbeitsgemeinschaft, in dem wir unsere Arbeit im Ehrenamt sowie unsere persönlichen Erfahrungen mit der Krankheit Rheuma einbrachten, was noch das i-Tüpfelchen für unsere Veranstaltung war.

Das Feedback auf beides, Artikel und Veranstaltung, war von allen Seiten sehr positiv.

Die Folgen des Artikels zeigten sich am folgenden Dienstagnachmittag in der Beratungsstelle, viele neue Interessenten, die bisher von uns und unserer Arbeit noch nichts wussten. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und darüber, wenn wir Betroffenen helfen können.